

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorwort.

Die Sage berichtet uns von längst untergegangenen Völkern, sie legt sich in kindlicher Weise unverstandene Naturereignisse zurecht, sie verbindet die Ueberbleibsel des abgelegten Heidenthums mit den Lehren des Christenthums, sie bevölkert Luft und Erde mit übernatürlichen Wesen, bald gut, bald böse.

Die Sage erzählt uns von Kampf, Empörung, Raub und Blünderung, aber auch vom Heldenmuth und Vaterlandsliebe. Die Gründung von Kirchen und Klöstern, von Burgen und Schlössern wird durch die Sage uns überliefert.

Und wenn die Sage auch in sehr vielen Fällen mit den historischen Thatsachen im Widerspruche steht, so ist sie doch das wahrhafte Spiegelbild ihrer Zeit, sie ist die Illustration zur documentierten Geschichte.

Leider ist ein großer, vielleicht der größte Theil der Sagen im Laufe der Jahrhunderte verloren gegangen. Die dem Materialismus hulbigende Gegenwart ist der Sage nicht hold, und doch soll Sorge getragen werden, dass die letzten Reste von den Anschauungen unserer Vorfahren erhalten bleiben.

Die vorliegende Sammlung der Volksagen aus Oberösterreich strebt die Erhaltung und Fortpflanzung derselben an.

Mit derselben wurde ich über Beschluss der Bezirks-Lehrer-Conferenz Schärding betraut und ich bin diesem Auftrage mit Lust und Liebe nachgekommen.

Bei der Eigenthümlichkeit und Reichhaltigkeit des Stoffes reicht wohl meine Bemühung und die Forschung einiger Jahre nicht hin, und deshalb soll diese Sammlung — weit entfernt von dem Anspruche auf Vollständigkeit — nur einen Baustein bilden zu einer erschöpfenden oberösterreichischen Sagensammlung.

Eine solche besteht eben bisher nicht, nur zerstreut in Topographien, Heimatskunden und Lokalblättern wird einzelner derselben erwähnt. Hierbei tritt der merkwürdige Umstand ein, dass viele dieser aus dem Volke hervorgegangenen Sagen häufig dem Volke nicht mehr bekannt sind, während gerade die wissenschaftlich gebildete Welt sich derselben annimmt.

Die Zahl derer aus dem Volke, welche die Sage treu bewahrt, ist eine sehr geringe, und der kleine Kreis der Wissenden